

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 50

Artikel: Kaisers 10-Tage-Schiff oder ein Schiff in 10 Tagen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649524>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

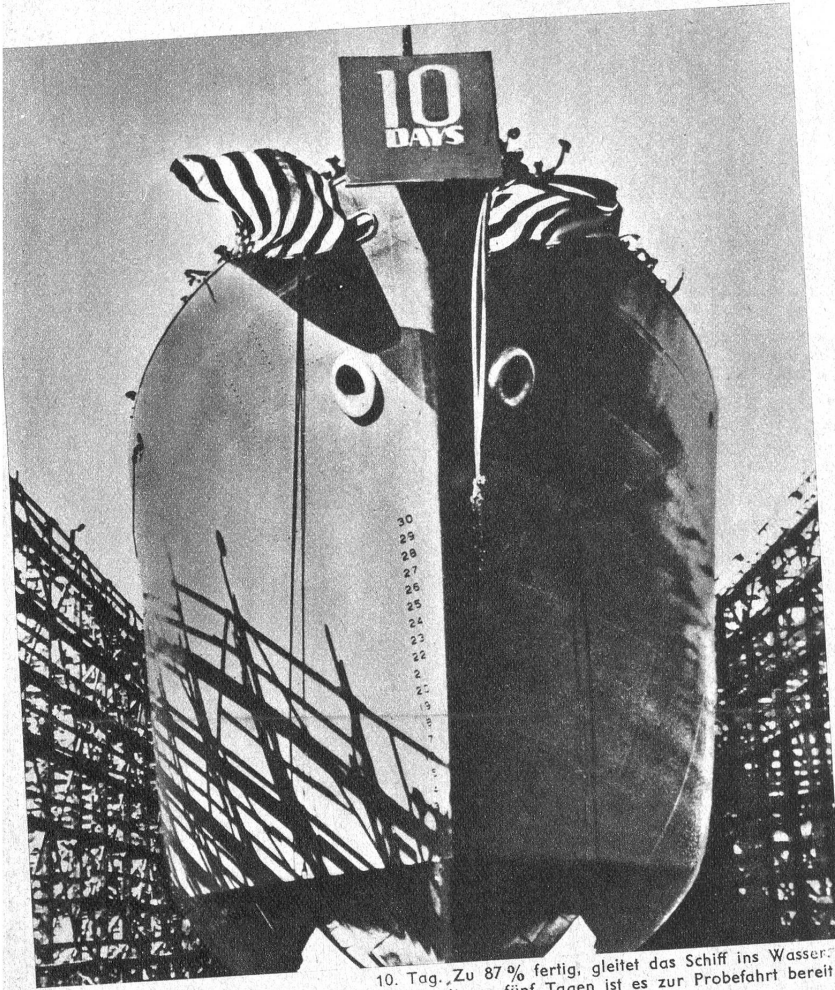
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

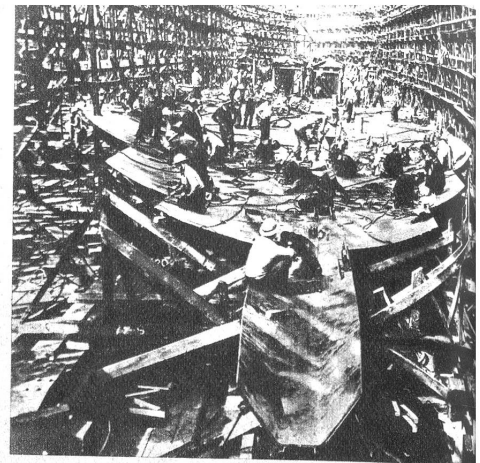
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kaisers 10-Tage-Schiff oder ein Schiff in 10 Tagen

Der Ford des amerikanischen Schiffbaus, Henry Kaiser, schlägt fortan seine eigenen Rekorde. Es ist ihm gelungen, ein Schiff in der unglaublich kurzen Zeit von 10 Tagen zu bauen. Von der Kiellegung bis zur Probefahrt verstrichen 15 Tage, was ebenfalls einen neuen Weltrekord bedeutet. Unsere Bilder veranschaulichen den Werdegang des rekordbrechenden 10-Tage-Schiffs.



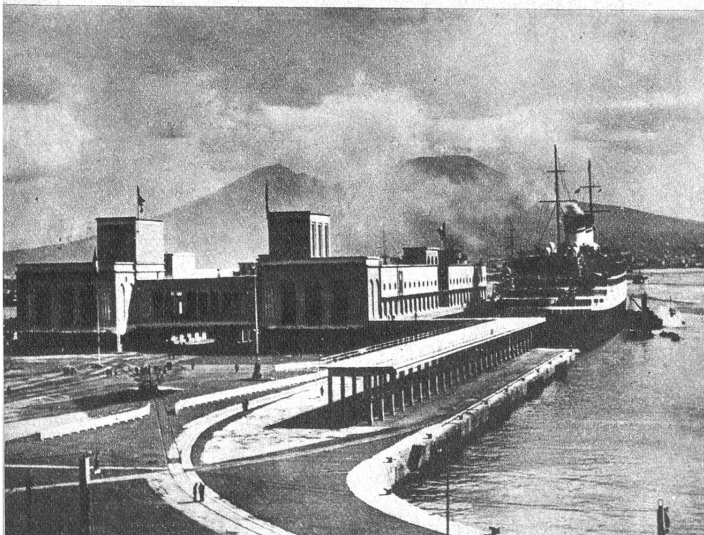
10. Tag. „Zu 87 % fertig, gleitet das Schiff ins Wasser. In weiteren fünf Tagen ist es zur Probefahrt bereit“



1. Tag. In einem Gewirr von Gerüsten beginnt die Kiellegung



5. Tag. Nach der Kiellegung bringen Tausende von Arbeitern bereits fertige Schiffsteile an Ort und Stelle, so dass man das Schiff buchstäblich wachsen sieht



Der schwere Luftangriff, den die Alliierten auf die Hafenstadt Neapel richteten, wurde von amerikanischen Liberator-Bombern durchgeführt. Der Angriff war kurz, aber äusserst heftig und richtete sich in erster Linie gegen die Hafenanlagen und Docks sowie auf Schiffe, die im Hafen lagen. Unser Bild zeigt die neue Hafenstation



Der neue Feuerschutz der britischen Seeleute. Bei Fliegerangriffen auf Geleitzüge ist die Brandbombengefahr sehr erheblich. Auf Grund bisheriger Erfahrungen sind die Besatzungsmannschaften der Kampfgeschwader mit besseren Schutzgeräten für Gesicht und Hände ausgerüstet worden